



# Partnerschaft für Demokratie Heilbronn – BgA Awarenesskonzept

In unserem Begleitausschuss werden verschiedenste Aktive aus Vereinen und Organisationen der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten. Als Teil der Gesellschaft sind wir in dieser Zusammenarbeit nicht frei von Machtverhältnissen. Ein respektvoller Umgang miteinander und das Respektieren von persönlichen Grenzen sind deshalb Bedingung für eine gelungene Zusammenarbeit.

Wir positionieren uns gegen jegliche Form von Diskriminierung.

Diskriminierendes oder sogar gewalttätiges Verhalten hat hier keinen Platz. Dies schließt Diskriminierungen auf Grund der ethnischen oder sozialen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, von Elternschaft, einer Behinderung, des Alters und der sexuellen Identität mit ein.

Mikroaggressionen, Fremdzuschreibungen, Beleidigungen, abwertende Formulierungen, diskriminierende Zuschreibungen, psychische und körperliche Übergriffe werden nicht geduldet.

Alle mitarbeitenden Personen sind aufgefordert, sich für ein respektvolles Miteinander verantwortlich zu fühlen, aufeinander zu achten und einzuschreiten, sollte es während unsere Zusammenarbeit zu verbalen Übergriffen, zu Diskriminierungen oder sogar zu Gewalt kommen.

Wann Personen ein Verhalten als Übergriff erfahren und ihre Grenzen verletzt sehen, kann unterschiedlich erlebt werden. Die Definitionsmacht, also das Recht Verhalten als übergriffig und gewalttätig zu benennen, liegt allein bei den davon betroffenen Menschen.

Zur Unterstützung oder zur Besprechung einer Situation können Sie sich jederzeit an das Organisationsteam wenden.

Angelika Hart, SKJR

Christian Marten-Molnar, Stadt Heilbronn